

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

209 (7.9.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.

Die Kaiserparade bei Königsberg.

Königsberg, 5. September. Der Kaiser und der König von Sachsen...

Die heutige Parade selbst ist glänzend verlaufen. Auf dem Paradeplatz angekommen...

Der zweite Vorbeimarsch fand in der entgegengesetzten Richtung des ersten statt. Nach dem zweiten Vorbeimarsch...

Nach beendigter Kritik ritt der Kaiser die Front der Kriegervereine ab, wobei er mehrere Bente anredete...

Zur Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Königsberg war nach der „Nat.-Ztg.“...

Die Vetheiligung des Königs Albert von Sachsen an den Ostpreussischen Manövern hat für den königl. Feldherrn...

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green. (Fortsetzung.) „Und dieser Widersacher, glaubst Du, war die ganze Zeit über in meines Vaters Schlafzimmer verborgen?“

preussischen Regiments getragen und sich oft an der Spitze desselben gezeigt.

Die Vorgänge auf Samoa.

Anlässlich der neuesten Vorgänge in Samoa ähbert die „Magdeb. Ztg.“: Nur durch die Unterstützung, welche die streitenden Gruppen auf Samoa von der Eifersucht der fremden Mächte erhofften...

Der Todesmarsch der Niederländer auf Lombok.

Betreffs der Niederlage auf Lombok, die schrecklichste, welche die indische Armee je erlitten hat, konstatirt die „Deutsche Wochenztg.“...

Begriff von der niederländischen Kriegsmacht zu geben, einen Paradezug durch die Insel gemacht hatten.

Wie ist es möglich, — so fragt man — daß die Generale Wetter und van Ham, die Ritter des Ordens für „Muth, Geistesgegenwart und Treue“...

Von der Hafenstadt Ampenan aus, wo das Expeditionskorps landete, führt ein gerader, gut angelegter Weg in östlicher Richtung nach der 1/2 km entfernten Hauptstadt Mataram.

der Oberst die Pistole nur aus dem Kasten genommen und sie dann in seine Tasche gleiten lassen; das scheint mir höchst wahrscheinlich.

„Und während wir alle nach dem Stubierzimmer stürzten, als der Schuß erdröhnte, hat er sich unbehelligt durch die hintere Halle entfernt und ist zur Bordertreppe hinaus gegangen.“

„D Jack, Jack, wenn es wahr ist — und Oberst Deering's ganzes Benehmen, seine offenbare Aufregung während meines Kreuzverhörs scheinen es zu bestätigen — warum hast Du mich zurückgehalten, es wäre mir eine Genugthuung gewesen, ihm die Anklage ins Gesicht zu schleudern.“

„Es hätte Dir nur Spott und Hohn eingetragen. Nein, Stanhope, wenn wir ihn eines Verbrechens beschuldigen, müssen wir uns auf die Hilfe des Gerichts verlassen können.“

„Aber werden wir ihn auch finden? Wird er nicht die Flucht ergreifen, nun er weiß, daß wir Verdacht gegen ihn hegen?“

„Ich glaube kaum. Sein Aeußeres ist zu auffallend, als daß er hoffen dürfte, der Polizei zu entgehen. Uebrigens habe ich bereits an den Inspektor telegraphirt und Deering unter polizeiliche Aufsicht stellen lassen.“

Als sich am Morgen nach dieser ereignisreichen Nacht die Hausgenossen beim Frühstück versammelten, war auch Jack Hollister zugegen. Noch ganz erfüllt von der wichtigen Angelegenheit, die der Entscheidung harzte, hatte er es über sich gewonnen, Flora zum erstenmal als Herrin des Hauses zu begrüßen und ihr Gast zu sein.

Am nämlichen Tage um die Mittagsstunde trug der Diener im Brevoort-Haus Stanhope Whites Karte zu Oberst Deering hinauf. Als letzterer das Gastzimmer betrat, in welchem auf Stanhopes Wunsch die Begegnung stattfanden sollte, fand er außer den beiden Freunden noch einen dritten, ihm unbekanntem Herrn vor, dessen Anwesenheit ihn überraschte.

„Darf ich fragen,“ sagte Deering mit gerunzeltem

Die Kolonne David van Pabst geriebt in eine solche Straße von Tjakra Negara, nicht ahnend, daß hinter den Mauern ein zum Theil mit Repetirgewehren bewaffneter Feind lauerte. Wie Hasen wurden die Ahnungslosen niedergeschossen. Trotzdem vertheidigten sie sich von Samstag Abend 11 Uhr bis Montag Mittag, ohne einen Trunk Wasser, einen Bissen Brod über die Lippen zu bringen.

Wer je in den Tropen gewesen ist, wird begreifen, was es bedeutet, 36 Stunden lang Durst leiden zu müssen. Und in welcher Lage befanden sich die Verwundeten und Sterbenden, die in der Fieberhitze doppelt der Kühlung bedurften! Ein gleiches Drama spielte sich zwischen Tjakra Negara und Mataram ab. Hier scheint General Ham selbst an der Spitze der Kolonne gekämpft zu haben, denn er fand mit seinem Adjutanten Kotting den Selbsttod. Die Kolonne Billebel wurde unweit Tjakra Negara in Front und Rücken attackirt und zwischen Tjakra und Mataram völlig eingeschlossen. In Folge der zahlreichen Verwundeten war ein offensives Vorgehen unmöglich. Nach längerem Kampfe gelang es der Kolonne, durchzubrechen und die Kolonne Blommestein zu erreichen.

Die schweren Verluste sind durchaus nicht auffallend, wenn man die Kriegstüchtigkeit der Balinesen in Erwägung zieht. Es sind außerordentlich kräftige, muskulöse Männer, bewaffnet mit Kris, Gewehr und 12 Fuß langer Lanze, die im Handgemenge gegenüber dem Bajonette eine gefährliche Waffe ist. Nach Abfeuern der Gewehre stürzen sie sich unter lautem Geheule mit der Lanze auf die Gegner. Die sehnigen Gestalten mit dem langen flatternden Haare bieten einen malerischen Anblick. Mit welcher Todesverachtung sie kämpfen, bewiesen sie in dem blutigen Gefechte im September 1868 zwischen Banjar und Kalt-anget. Bis auf 50 Schritte rückten sie gegen die niederländischen Carrees vor, hockten sich dann nieder, wie um ihre Gleichgültigkeit gegen den Kugelhagel zu beweisen, und gingen dann erst zum Angriff mit der Lanze über.

Im offeneren Kampfe sind die Balinesen den indischen Truppen nicht gewachsen; zwei Feldzüge haben dies schon bewiesen. Es bleiben ihnen somit nur zwei Auswege: völliger Untergang oder Unterwerfung. Denn an ein Zurückgehen der Niederländer ist nicht zu denken. Alle Vorbereitungen weisen darauf hin. Schon senden die schweren Schiffsgeschütze ihre Granaten nach Mataram hinein und schon sind Ersatztruppen in Ampenan eingetroffen.

Der Generalgouverneur telegraphirte übrigens bereits nach Haag, nach Berathungen mit den Kommandanten der Armee und Marine und dem Rathe von Indien erachte er es für unnöthig, daß Verstärkungen an Kriegsschiffen und Marinesoldaten geschickt würden. Er halte die Entsendung einer Abtheilung der Kolonialtruppe, von 500 Mann Ergänzungstruppen für räthlich. Alle Truppen seien jetzt auf Bombol eingetroffen, das Material sei theilweise angekommen, der Rest folge baldigst.

(Neue Meldungen.)

Rotterdam, 5. Sept. Der „Neue Rotterdamse Courant“ meldet aus Batavia: Das neunte Bataillon mit der Bergartillerie wird Kela, südwestlich von Mataram, bombardiren. Die Seemacht schießt jetzt den Palast zu Mataram zusammen.

Amsterdam, 5. Sept. Nach dem neuesten Bericht aus Batavia rückt morgen ein Bataillon nach Kela (südwestlich von Mataram) ab. Die Marine hat den Palast von Mataram vernichtet. Besterer ist verlassen. General Wetter verlangt jetzt mehr Kriegsschiffe zur Blockade der Westküste Bombols.

Stirn, „wen sie hier mitgebracht haben? Ich habe wohl versprochen, Herrn White zu empfangen, aber nicht seine sämtlichen Freunde.“

„Erlauben Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle,“ sagte der Fremde mit ruhiger Festigkeit: „Ich bin ein Polizeibeamter, Oberst Deering, und habe ihnen diesen Haftbefehl vorzulegen, der auf Ihre Person lautet. Sie sind beschuldigt, Samuel White ermordet zu haben. Während man bisher allgemein glaubte, der große Staatsmann habe sich aus Zufall durch einen unglücklichen Pistolenschuß selbst entleibt, sind neuerdings Umstände an's Tageslicht gekommen, welche jene Annahme als irrtümlich erscheinen lassen. Ich muß Sie daher bitten, mir nach dem Polizeiamt zu folgen.“

Die Anklage traf Deering völlig unvorbereitet und er bedurfte seiner ganzen Willenskraft, um die notwendige Fassung zu bewahren. Einige Minuten stand er da, ohne den Blick vom Boden zu erheben, ohne eine Erwiderung zu finden. Als er endlich sprach, merkte man ihm jedoch keinerlei Erregung mehr an, seine Stimme hatte ihren gewöhnlichen Klang.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

Vom Kaiser. Auf dem dieser Tage in Berlin abgehaltenen Deutschen Ingenieurtag verdient aus einer Rede des Professor Busley aus Kiel über die neuesten Verbesserungen des deutschen Schiffbaues eine Mittheilung ver-

Tages-Nundschau. Deutsches Reich.

* Die „Nationalzeitung“ meldet: Professor Ernst Curtius empfing zu seinem achtzigsten Geburtstag (2. September) ein Handschreiben des Kaisers, in dem der Kaiser den Geburtstag des Gelehrten einen nationalen Feiertag nennt, unter Bezugnahme auf die Einweihung der Sarkophage des Charlottenburger Mausoleums den Jubilar als den von Kaiser Friedrich erprobten Berather und väterlichen Freund bezeichnet und ihm den Kronenorden erster Klasse verleiht.

* Der König von Württemberg mit seinem Generaladjutanten, Generalleutnant Freiherr v. Falkenstein, ist gestern, Mittwoch, von Friedrichshafen zu den Kaisermanövern nach Norddeutschland abgereist. Seine Rückkehr ist auf den 13. September festgesetzt.

* Der nächstjährige Etat soll eine weitere Vermehrung des Flottenpersonals enthalten, und zwar voraussichtlich die Restforderung zur Durchführung der 1892/93 begonnenen und in 4 Jahren zu beendenden Gesamt-erweiterung des Marinepersonals.

* Der preussische Kultusminister hat nach der „Nat.-Ztg.“ die Oberpräsidenten aufgefordert, die Ärzte-Kammern ihrer Provinz über folgenden Antrag der Ärzte-Kammer Berlin-Brandenburg zu hören und darüber zu befragen: 1. Es ist notwendig, daß die Studierenden der Medizin an der Universität künftig von den für die Ärzte wichtigen Bestimmungen der Krankenkassen-, der Unfallversicherungs- sowie der Alters- und Invaliditätsgesetzgebung Kenntniß erlangen. 2. Es ist notwendig, daß in dem klinischen Unterricht die Studierenden der Medizin durch Demonstrationen mit dem Begriff der Arbeitsunfähigkeit sowie der totalen und prozentualen Erwerbsunfähigkeit vertraut gemacht werden und daß ferner in der Rezeptirkunde die Verhältnisse berücksichtigt werden, deren Beobachtung in dem Verkehr der Ärzte mit den Krankenkassen-Mitgliedern unbedingt erforderlich ist.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* Die Verhandlungen des Rechtsanwaltes der ungarischen Waffenfabrik mit den Arbeitern überzeugten letztere von der Opportunität der im Interesse einer leichten administrativen Verwaltung geplanten Lohnreform, so daß die Arbeit heute, Donnerstag, vollständig wieder aufgenommen wird.

* Es wird bestätigt, daß die beabsichtigten Kavallerie-Manöver in Ostgalizien abbestellt worden sind.

* Der österreichische Militärattaché bei der Pforte Major Giesl, begab sich zu den bulgarischen Truppenübungen nach Schumla.

Belgien.

* Die Antislaver-Gesellschaft erhielt auf der Kongo-Route die Meldung des Hauptmanns Des camps, datirt aus Bwanasolo im nördlichen Uvira vom 12. April. Des camps bezeugte letzte Boma Kumulisa's am Tanganika-See widerstandslos, und beabsichtigt Kintoni, den größten Verbündeten Kumulisa's, anzugreifen, welcher sich am rechten Ufer des Nufizi-Flusses, zwei Tagereisen nördlich vom Tanganika, festsetzte. Hauptmann Long erhielt den Auftrag, Kihanga wieder zu erobern. Lieutenant Lange errichtete im Norden der Halbinsel Ubwari einen Posten, der zur Ueberwachung des Verkehrs zwischen den Arabern in Kaffongo und Ubbiji nöthwendig ist. Kumulisa entfloß nach dem deutschen Theil von Urundi. Der Einfluß der Araber ist gebrochen.

Frankreich.

* Der Sultan hat dem Ministerpräsidenten Dupuy das Großkreuz des Osmanie-Ordens verliehen.

merkt zu werden, welche von der menschenfreundlichen Gesinnung des Kaisers wiederum ein herzerfreuetendes Zeugniß ablegte. Busley schilderte die Kaiser-Yacht: „Hohenzollern“ und den bei diesem auffallend großen und geräumigen Heizraum. Der Redner erzählte, daß er, vom Kaiser befragt, wie ihm das Schiff gefalle, seine Verwunderung über die beim Heizraum vorhandene Raumverschwendung geäußert hätte. Darauf habe der Kaiser bemerkt: „Dem Heizraum hatte ich besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Wenn ich oben zu meiner Erholung weile, will ich nicht unter der Erinnerung leiden, daß die Heizer unten fast vergehen. Jetzt haben sie selbst bei heißer Witterung eine erträgliche Arbeitsstätte.“

Surkenbowlle soll jetzt im kaiserlichen Hofhalt das bevorzugte Getränk sein. Der Kaiser hat dasselbe während seines jüngsten Aufenthaltes in England bei den Offizieren seiner Royal Dragoons kennen gelernt und das Rezept zur Bereitung mit herüber gebracht. Die Surkenbowlle wird nach einer Mittheilung der „Berl. Neuzeit. Nachr.“ auf folgende Art angesetzt: Man nimmt drei Flaschen guten Rothwein, der recht kalt gestellt wird. In denselben hängt man eine feine, abgeschälte Gurke so lange, bis sie vollständig durchgezogen ist, preßt sie dann aus und thut auf jede Flasche Wein ein Glaschen Maraschino. Zucker wird dazu nicht verwendet.

* Der Versuch des Luftfahrers. Auf der Höhe von Montmartre hatte sich dieser Tage eine gewaltige Menschenmasse angesammelt, um einen Luftschiffer zu beobachten, der eine Versuchsreise von La Villette nach Montmartre in einem eigens von ihm selbst konstruirten Aerostaten ausführte. Das neue Luftschiff, von dem Erfinder „Aerocycle rotateur“ genannt, ist cylindrisch und besitzt anstatt der Gondel ein Fahrrad, auf dem der Aeronaut

Auch die übrigen Beamten des Ministeriums des Innern und mehrere Aerzte haben türkische Orden erhalten.

* Wegen der Ruhestörungen in Rive-de-Gier hat die Untersuchung vor dem Gericht in Saint Etienne bereits begonnen. Der Deputirte Charpentier hat dem Polizeikommissar mitgetheilt, die Ausständischen würden die der Fabrik gehörenden Häuser räumen, die Möbel auf die Straße stellen und die Behörde für deren Beschäftigung verantwortlich machen. Vier Gendarmerie-Prüfungen sind in Rive-de-Gier eingetroffen. (Str. P.)

Italien.

Aus Madonna wird gemeldet: In Castiglione erfolgten anlässlich der Verhaftung zweier Betrunkener schwere aufrührerische Szenen und Zusammenstöße mit der Polizei. Die Polizeibehörde verfügte deshalb die Anführung des Vereins „Orsini“ und des Arbeiterbundes und nahm in dessen Räumen Hausdurchsuchungen vor.

Der Krieg um Korea.

London, 5. Sept.

Neuer-Meldung aus Shanghai: In Folge der Auslieferung von japanischen Spionen durch den Konsul der Vereinigten Staaten beschlossen die noch verbleibenden japanischen Einwohner, Shanghai zu verlassen, da sie ein längeres Verbleiben für unsicher halten. Die japanischen Geschäfte verkaufen schleunigst ans. Es geht das Gerücht, die beiden ausgelieferten Spione würden enthauptet.

Eine nach Shanghai durch den verbotenen Kanal segelnde Dschunke stieß auf einen schwimmenden Torpedo und wurde in die Luft gesprengt. Die meiste Mannschaft wurde gerettet.

Laut einer Meldung der „Central News“ aus Shanghai wird der größte Theil der chinesischen Kreuzer nicht in Korea, sondern an chinesischen Küstenstationen verwannt werden. Die Eingeborenen von Shanghai sträuben sich gegen den Kriegsdienst und desertiren in großer Menge. Trotz der kaiserlichen Bekanntmachung dauert die feindselige Haltung der Chinesen gegen die Europäer fort. In der Mandchurei empfehlen fanatische Prediger die Vernichtung aller fremden Tempel.

Deutscher Weinbaukongress.

Mainz, 5. Sept.

Von den ferneren Vorträgen sei hervorgehoben eine von Herrn Professor Rehler-Karlsruhe beifällig aufgenommene Rede über Nebendüngung. Nach einer Einleitung, in der er die hauptsächlich in Betracht kommenden Stoffe, Kali, Phosphorsäure, Stickstoff u. s. w. behandelte, bezeichnete er die Düngung beim Weinbau als etwas Sekundäres, da das Gedeihen doch vom Wetter abhängt. Dann betrachtete er die Bodenverhältnisse, und wies nach, daß die obere Ackerkrume im Weinberge die reichste sei, in der obersten Schicht finde sich am meisten Humus mit Kali, Phosphorsäure und Stickstoff, je weiter nach unten, desto mehr nehme das ab, und der Kalireichthum zu. Da bekanntlich die Wurzeln der Reben sehr tief gehen, so sei also rationell, den Boden einfach umzudrehen, und die oberste Schicht nach unten zu bringen, was auch oft geschehe. Was nun die Düngung anbetreffe, so habe man die Erfahrung gemacht, daß Dünger aus organischen Stoffen, wie Stalldünger und Kompost, nur in der obersten Schicht, wo die Luft besseren Zutritt hat, zersezt werden, in den unteren Schichten aber sich Jahre lang unverzest erhalten, deshalb empfehle er ein Rajolen in der Art, daß man die Anordnung der Bodenschichten nicht umdrehet, sondern die unterste und schlechte Schicht nach oben bringe, die oberste und beste in die Mitte und die mittlere nach unten. Dinge man dann die jetzt oberste, früher untere Schicht, so sei für eine gleichmäßige Ernährung des Stodes gesorgt. Man müsse vor allem dahin streben, daß die äußere Decke vor dem Vertrocknen geschützt werde, und alle Düngestoffe, die noch vertrock-

net sind, um den Abstieg zu bewerkstelligen, läßt der Luftschiffer das Gas aus dem Ballon entweichen und verwandelt diesen mittelst einer besonderen Vorrichtung in einen Fallstrick. Als aber Herr Gilbert, so heißt der ebenso tühne Erfinder wie Luftschiffer, gestern zur Mutter Erde zurückkehren wollte, verlagte der Mechanismus, das Gas strömte in kurzer Zeit aus, und der Aeronaut wurde auf ein Dach geschleudert, wo er zum Glück an einem Schornstein hängen blieb. Der eifens herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, Herrn Gilbert, der mit einer Schulterverrenkung davon gekommen war, aus seiner mitleidigen Lage zu befreien. Unten aber, in der dichtgedrängten Menge, arbeiteten unterdessen die Taschendiebe mit ansehnlichem Erfolg.

Ein Vergnügen für nervöse Leute. Im Jahre 1711 besuchte der Zar Peter der Große von Rußland den König von Sachsen August den Starke und sein Land. Bei der Reise durch Sachsen kam der Zar auch unweit der böhmischen Grenze durch den durch seine Spielwaaren-Industrie bekannten Ort Oberhausen, in dessen Nähe das ehemals auch als Münzstätte verwendete Kupferhammerwerk Saigerhütte-Grünthal liegt. Die Chronik erzählt davon folgende Geschichte. Der Selbstherrscher aller Rußen fährt, nachdem er in Freiberg mit in die Tiefe der Silbergruben eingefahren, in der Grünthaler Saigerhütte einen seiner höchst wunderlichen Einfälle aus. Das Niederschmettern des großen Kupferhammers machte ihm großes Vergnügen. Wenn wollte er wissen, welche Empfindung der haben müsse, der auf diesem großen Hammer reitend, dessen Niederschläge auf den Ambos wirtmacht. Gerwich ein Einfall, den nur ein Russe haben kann. Zur Freude seiner russischen Begleiter zur Verwunderung der Hammerleute und zum Entsetzen

Rollen durch neue ersetzt, wieder aufgenommen werden. — Hierzu bemerkt die „Kölg. Ztg.“: Das Vorkommniß dürfte den Beweis für die erfahrungsmäßige Thatsache liefern, daß die Telephonleitung einer Stadt einen werthvolleren Schutz gegen Blitzgefahr bietet, als die üblichen Blitzableiter. Durch die Drähte der Leitung wird der Blitz aufgefangen, um nach der Zentralfelle und von dort in die Erde geführt zu werden, während die Häuser, über welche die Leitung hinwegführt, und die Nachbarschaft derselben jeder Gefahr entgehen.

Baden, 5. Sept. Mit dem Schluß der Rennen fällt auch regelmäßig die Abreise einer großen Zahl von Fremden zusammen. So auch in diesem Jahre; schon am Sonntag benutzten viele Sportsleute die Schnellzüge Abends nach Frankfurt und Berlin. Am Montag reisten dann die meisten hohen fürstlichen Personen und andere vornehme Fremden ab. Auch S. D. der Fürst von Fürstenberg mit hoher Gemahlin verließ uns Nachmittags und reiste nach Donaueschingen ab, während sein Marfalk gleichen Abends noch, in 7 Eisenbahnwagen verladen, nachfolgte. — In den letzten Tagen sind aber auch wieder ziemlich neue Gäste eingetroffen, namentlich solche, die von der Schweiz zurückkehren. — Die Rennpferde sind auch schon ziemlich alle abgehandelt worden. Am Montag Vormittag 9 Uhr ging von Rastatt ein Sonderzug mit etwa 30 Wagen direkt nach Berlin Hoppengarten ab. Von Baden und Was wurden ebenfalls in den letzten Tagen ca. 30 Wagen mit Rennern nach Paris, Frankfurt und anderen Orten versandt.

Appenweier, 5. Sept. Gestern Abend verspottete ein Reisender die mit ihm in der gleichen Abtheilung sitzenden Wallfahrer, welche von Einsiedeln heimkehrten. Seine Spöttereien arteten schließlich in eine Beleidigung des deutschen Kaisers aus. Diefershalb wurde der Betreffende von dem Kondukteur dem Gendarmen am Bahnhof angezeigt und von diesem festgenommen.

Müllheim, 5. Sept. Auf dem Wege von Sipburg nach Müllheim soll auf den Herrn Geometergehilfen Döbler ein Attentat verübt worden sein. Herr Döbler hatte, vom Gewitter aufgehalten, in einer Wirthschaft in Sipburg in vorgeückter Stunde Meinungsverschiedenheiten mit einem dortigen Bürger, welcher letzterer alsdann den heimkehrenden Geometer durch einen Feintenschuß erschreckte. Schlimme Folgen hat der Schuß nur für den Schützen, indem sich derselbe jetzt über den Zweck der unbefugten Kugellerei zu verantworten hat.

Sulzburg (N. Müllheim), 5. Sept. Unsere Eisenbahnverbindung zwischen hier und Krozingen dürfte, wie der „Freig. Ztg.“ berichtet wird, wenn nicht früher, so doch im Oktober im Gange sein. Der Bau des Bahnhofgebäudes wird jetzt auch gefördert, so daß dasselbe mit dem Bahnbau fertig werden kann. Auch an der Strecke nach Sulzburg wird eifrig gearbeitet. Die Brücke über den Neumagen, die bei Sulzburg, in nächster Nähe des Bahnhofs, soll am Mittwoch beendet sein. Dieselbe, eine eiserne Dogenbrücke, ist 25 Meter lang, hat ein Gewicht von 36,000 Kilo Flußeisen und 1400 Kilo Gußeisen; sie wird im Auftrag der Unternehmer Wehringer und Wächter in Berlin von der Firma Pfeiffer und Druckmüller in Schönberg bei Berlin ausgeführt. Ebenfalls ist die Leberbrückung des Gewerbetals beendet.

Kehl, 5. Sept. Der praktische Arzt Dr. med. Bernheim aus Dichtenau, welcher vor Kurzem wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet, gegen Hinterlegung einer Kaution von 5000 M. aber wieder in Freiheit gesetzt worden war, ist letzten Sonntag neuerdings gefänglich eingezogen und in das Untersuchungsgefängniß nach Offenburg verbracht worden. Es scheint, daß die durch den Herrn Untersuchungsrichter an Ort und Stelle gepflogene Untersuchung neues Belastungsmaterial gegen den Angeeschuldigten ergeben hat. (Nhr. Wchbl.)

Kusshaus (N. Bahr), 5. Sept. Gestern Nachmittag hat sich in hiesigen Ortsgefängniß ein bei dem Bau der Straßenbahn beschäftigter Welschtyroler erhängt. Derselbe war wegen Feldrevells zur Anzeige gebracht und deshalb in den Ortsrevell verbracht worden, woselbst er bald darauf den verzeifelten Schritt that.

Bödingen-Oberschaffhausen, 5. Sept. Gemeindevorath und Bürgerausschuß beschloffen den Bau einer Wasserleitung im Anschluß von etwa 80 000 M. mit großer Stimmenmehrheit.

Freiburg, 5. Sept. Wie die „Freig. Ztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, hat die Untersuchung wegen des im Monat Januar ds. Js. zwischen Htein und Ertingen vorgekommenen Mordes auf der Eisenbahn, über den seinerzeit in der „Bad. Presse“ ausführlich berichtet wurde, nunmehr ihren endgiltigen Abschluß gefunden. Der angeschuldigte Lorenz Scheuble aus Segeten, an dessen Zurechnungsfähigkeit schon gleich von Anfang an gezweifelt wurde, ist nunmehr, nachdem er längere Zeit hindurch in Bezug auf seinen Geisteszustand beobachtet worden, auf Antrag der großh. Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt worden. Nach dem übereinstimmenden Gutachten der Sachverständigen hat er sich nämlich zur Zeit der Begehung des ihm zur Last gelegten Verbrechens in einem Zustand krankhafter Störung der Geistesfähigkeit, namentlich Verfolgungswahn, befunden, wodurch seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Es sollen seitens der Verwaltungsbehörde schon die erforderlichen Schritte eingeleitet worden sein, daß Scheuble vorläufig in Verwahrung gehalten und als ein die öffentliche Sicherheit gefährdendes Individuum in einer Heilanstalt untergebracht werden wird.

Schweizmaff, 5. Sept. Nicht nur in den Hauptstädten des Landes ist der große Tag von Sedan festlich begangen worden; auch auf den höchsten Höhen des Schwarzwaldes fand die Begeisterung in erhebenden Feiern Ausdruck. Auch auf dem wundervoll gelegenen Kurhaus Schweizmatt fand eine solche Feier statt. Das Kurhaus prangte im Schmuck von Grün und Fahnen. Ein Gottesdienst leitete die Feier ein; den Höhepunkt der Begeisterung bildete Abends der Festkommers. Nachdem der großen Thaten von 1870/71 gedacht worden war, wurde ein donnerndes Hoch auf Kaiser, Reich

und unsern Landesfürsten ausgebracht. Begeisterte Vaterlandslieber durchbrausten den Saal, und das Echo der Wollerschiffe hallte von den Bergen wieder. Aus der Umgegend hatten sich viele Bewohner eingefunden, die feurigen Antheil nahmen an Konzert, Illumination und Feuerwerk, welche die Feier beschloffen.

J. T. Bonndorf, 5. Sept. Heute Vormittag halb 5 Uhr brach in der Staatsbrauerei Rothaus und zwar in der Backstube des Wirthschaftsgebäudes des Pächters Johannes Gräninger Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit der Dachstuhl und das Oelonomiegebäude vollständig zerstört war, während von dem Wirthschaftsgebäude noch die Siesel stehen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen, dagegen fanden 4 Schweine in den Flammen ihren Tod. Ein Stück Rindvieh wird vermisst. Der Brandversicherungsanschlag der zerstörten Gebäude beträgt 26 920 M. Die Fehnisse sind für 20 440 M. versichert. Entstehungsursache: Nach 3 Uhr machte die Dienstmagd Feuer im Backofen. Als sie sich um halb 5 Uhr aus der Backstube nach den rechts von dieser gelegenen Schweinefäßen begab, bemerkte sie, daß oberhalb der Decke von der Backstube Feuer ausgebrochen war, welches schon das auf den Schweinefäßen lagernde Stroh ergriffen hatte. Da weder Brandstiftung noch Fahrlässigkeit vorliegt, so nimmt man allseits an, daß am Kamin oder bei den Zugrohren nicht alles in Ordnung war. Auf dem Brandplatz waren erschienen die Feuerwehren von Grafenhausen und Bonndorf, sowie die Rettungsmannschaften von Balzhauseu und Faulenfürst u. und nur durch deren energisches Eingreifen blieb die in nächster Nähe stehende Brauerei unversehrt. — In Bettmaringen schlug der Blitz in ein Gebäude, ohne jedoch zu zünden; Schaden unbedeutend.

J. T. Bonndorf, 5. Sept. Bezüglich des heute Mittag gemeldeten Brandes in Uehlingen melde ich berichtend, daß der Geschädigte nicht „Gdh.“ sondern „Veh.“ heißt. — Kommen den Samstag werden S. R. H. der Großherzog und S. M. der König von Württemberg den Mandern in der Gegend von Böfingen und Hfingen anwohnen. — Bezüglich des kürzlich gemeldeten Unfalls in der Brauerei Rothaus ist zu berichten, daß das Strafverfahren gegen den betreffenden 17 Jahre alten Brauer mangels Beweisen Seitens der Großh. Staatsanwaltschaft Waldshut eingestellt wurde. Der betreffende Brauer sollte sich an einer Hand vorläufig verstimmt haben.

Sipplingen (N. Ueberlingen), 5. Sept. Dieser Tage wurde eine eiserne Kanonenkugel im Gewichte von 22 Pfd. beim Abbruch der Scheune des Herrn Rathschreibers Zimmermann dahier gefunden. Die Kugel stammt wahrscheinlich aus dem Schwedentriege, in dessen Verlaufe Sipplingen geplündert und zerstört wurde.

Aus den Nachbarländern.

Wörth a. Rh., 5. Sept. Gestern kamen aus Böfingen von der Firma Meyer aus Blaschitz eine Anzahl in Käfige eingesperrte Enten an, worunter bereits die Hälfte todt und zertrümmert am Boden umherlag. Durch nähere Erkundigung erfuhr ich, daß dieselben schon seit 6 Tagen ohne Wasser und Futter waren. Es bot einen traurigen Anblick, zu sehen, wie die andern armen Thiere kaum noch fähig waren, sich aufrecht zu halten; sie waren auch schon dem Hungertode nahe. Es wäre hier dringend Noth, daß die Behörden einschreiten, da dies nicht der erste Fall ist, sondern es öfters vorkommt und zwar speziell von dem oben erwähnten Versender.

Welsch, 4. Sept. Ein Mitarbeiter des „Figaro“ weilt gegenwärtig in Welsch, um den Fall Ismert zu verfolgen. Er gelangt in seinem letzten Berichte zu dem Schlusse, die Verhaftete sei das Opfer einer Heimtücke gewesen. Danach hätte ein Individuum, das nicht aufgefunden werden kann, dessen Name aber genannt wird, ihr die Dokumente zugesteckt, die sie in ihren Kleibern verborgen trug, und dann die Grenzpolizei von Novent benachrichtigt, die sie auf der Durchfahrt durchsuchen ließ. Der Reporter des Boulevardblattes läßt es sich angelegen sein, die Beziehungen zwischen Deutschen und Franzosen im Reichslande als gegen früher wesentlich gebesserte darzustellen, und ertheilt der Zuborkommenheit der deutschen Beamten sowie des Grenzpersonals unter einander unbedingtes Lob.

Badischer Frauenverein.

In sehr erfreulicher Weise hat der Umfang der Fürsorge für Krankenpflege zugenommen. Es hat sich die Zahl der Pflegestationen wie die der Pflegekräfte recht ansehnlich vermehrt. Acht Vereine, nämlich die zu Uelsheim, Gaagen, Herbolzheim, Menzingen, Oberhülbingen, Söllingen, Steinen und Todtmoos erscheinen neu mit von ihnen unterhaltenen Stationen. Daß durch die Neueinrichtung von Stationen auch das Pflegepersonal vermehrt wurde, ist selbstverständlich, außerdem haben auch einzelne Vereine die Zahl ihres bisherigen Personals verstärkt, so die Vereine zu Radolfzell, Riegel und Bilingen um je eine barmherzige Schwester. Zu vorübergehender außerordentlicher Fürsorge in Folge von Epidemien hat sich den Vereinen Egenstein und Elmendingen Veranlassung geboten. In Egenstein wurde durch die freundliche Mitwirkung des dortigen Bezirksarztes Dr. Walther die Abhaltung eines Kurses über Kindererziehung und Krankenpflege ermöglicht. Die Beschaffung von Krankengeräthen macht langsame Fortschritte, 82 Vereine sind im Besitze solcher; von verschiedenen Vereinen wird die Vermehrung des seitigen Bestandes berichtet. Bezüglich der Armenfürsorge ist im Vergleich zum Vorjahre kaum etwas von Aenderungen der Einrichtung oder des Verfahrens zu berichten, dagegen weist die Zusammenstellung der Zahl der Unterstützungen und der Größe des dadurch veranlaßten Aufwandes eine nicht unerhebliche Zunahme auf, da die Zahl der Unterstützten von 4961 auf 6204 und die Summe des Aufwandes von 38,798 M. auf 40,601 M.

angestiegen ist. Sehr anerkennenswerth ist das kräftigere Eintreten einzelner Vereine für die Aufnahme kranker Kinder in das Spolbad.

Für besondere Unglücksfälle haben 27 Vereine Sammlungen veranstaltet mit einem Ertrage von 12,743 Mark, insbesondere hat in Folge des Brandunglücks in Kleingen der Frauenverein zu Bilingen die Mithilfe der Zweigvereine angerufen, die ihm auch reichlich zu Theil wurde, so daß er im Stande war, außer den Spenden der hohen Protektorin und zahlreichen Gaben an Gegenständen einen Betrag von 8125 M. für die dringendsten Anschaffungen zu Gunsten der Brandbeschädigten zu verwenden. Wenig Fortschritte haben die Leistungen der Zweigvereine im Interesse der Vorbereitung für einen Kriegsfall gemacht.

Von den mannigfachen sonstigen Aufgaben, ist zu erwähnen, daß sich Veranstaltung von Weihnachtsfeiern einer ganz besonderen Beliebtheit erfreut; mehr und mehr wird damit die Veranstaltung von Krippenspielen verbunden. Auch die Kleidung von Konfirmanden bezw. Erstkommunikanten ist im Zunehmen.

Das Gesamtvermögen der Zweigvereine beziffert sich jetzt zu 896 418 M. und hat gegen das Vorjahr um 81 316 M. zugenommen, gleichzeitig sind die Schulden von 173 851 M. auf 181 679 M. angewachsen, somit um 7828 Mark gestiegen. Bedeutenden Einfluß auf diese Zahlen haben insbesondere ausgeübt die Aufnahme des Werths des Kinderschulgebäudes in Uehern (6000 M.) und Reustadt (7600 M.) sammt den darauf ruhenden Schulden (1000 M. und 3000 M.) in die Rechnung, die vom Verein Baden ausgeführten Baulichkeiten mit einer Werthserhöhung von 19 000 M. und einer Schuldvermehrung von 4400 M., sodann verschiedene Erhöhungen der Kapitalvermögen durch Schenkungen und manche kleinere Zu- und Abnahmen der Schulden. Das Reinerlöb der Zweigvereine beläuft sich nach dem Abschluß auf 714 739 M.

Werfen wir einen Blick auf das Gesamtbild dessen, was im Laufe des verflossenen Jahres in treuer, unermüdblicher Arbeit geleistet worden ist, so dürfen wir gewiß feststellen, daß die Summe von Arbeit, zu der die hohe Protektorin die badischen Frauen ausgerufen und welche dieselben, dem erhabenen Vorbilde der hohen Frau folgend, freudig geleistet haben, durch das ganze Land vertheilt eine Fülle von Segen gesendet und ein redliches Theil zum gemeinen Wohl beigetragen hat. Walte es Gott, daß auch ferner auf dieser Thätigkeit wie bisher sein reicher Segen ruhe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Sept. Die Fürstin-Mutter zu Lieb verließ Dienstag Morgen Schloß Mainau und begab sich in Begleitung J. R. H. der Großherzogin über Konstanz nach Nagah. In Konstanz trafen Höchstdieselben mit J. R. H. H. den Fürstlich Hohenzollern'schen Herrschaften, welche Höchstdieselben Aufenthalt von Krauchentwies nach der Weinburg verlegten, zusammen und fuhren gemeinschaftlich bis Rheinfeld. Bei der Ankunft in Nagah wurden J. R. H. die Großherzogin und J. D. die Fürstin-Mutter von J. R. H. dem König und der Königin von Rumänien und J. H. der Fürstin-Mutter von Hohenzollern an dem Bahnhof empfangen und nach dem Hotel „zum Duellenshof“ geleitet. Nach einem gemeinschaftlichen Ausfluge nach dem Wartenstein kehrte J. R. H. die Großherzogin am Abend um 6 Uhr 40 Min. mit der Bahn nach Konstanz und von da zu Wagen nach der Mainau zurück. Im Gefolge J. R. H. Hoheit befanden sich die Hofdame Freitin v. Schönau, der Hofmarschall Graf v. Anblaw und der Rabinetsrath v. Gehlins.

Ausgestellt. Die dem „Südb. Marineklub“ von S. M. dem deutschen Kaiser zum Geschenk gemachte Photographie, den Kaiser in der Admiralsuniform auf der Kommandobrücke der „Hohenzollern“ darstellend, ist im Schaufenster der Schirmfabrik von W. Kern, Kaiserstraße 165 ausgestellt. Die Photographie trägt die eigenhändige Unterschrift des Kaisers, ist in goldenem Rahmen gefaßt und 1,25 Meter hoch und 90 Centimeter breit. Das Nummernarrangement um das Bild wurde von dem Mitgliebe des Südb. Marineklubs, Herrn Brehm, ausgeführt.

Handhabung der Straßenpolizei. Wiederholt vorgekommene Unfälle, verursacht durch allzu schnelles Fahren mit Fuhrwerken und Fuhrknechten auf den Straßen und insbesondere beim Passiren von Straßenkreuzungen, veranlassen das großh. Bezirksamt, auf §§ 26, 35 und 39 der ortspolizeilichen Vorschriften vom 19. September 1893, „Die Straßen- und Fuhrpolizeiordnung betr.“, hinzuweisen, wonach kein Fuhrwerk schneller als in gemäßigtem Trab gehen und mit Fuhrknechten nicht übermäßig schnell gefahren werden darf. Bei Fuhrwerken ist die Gangart zu verkürzen in engen Straßen, auf deren Fahrbahn nicht zwei beladene Fuhrwerke bequem aneinander vorbeifahren können, beim Umtwenden, beim Einbiegen in andere Straßen, beim Passiren von Straßenkreuzungen, ferner überall, wo ein ungewöhnlich starker Verkehr von Wagen, Fußgänger oder Reitern stattfindet, oder die Fahrbahn durch Bauten oder in sonstiger Weise eingeengt ist. Das Einbiegen aus einer Straße in die andere darf nicht in kurzer Wendung, sondern muß in weitem Bogen geschehen. Die Schutzmannschaft ist zur strengen Ueberwachung angewiesen; Uebertretungen dieser Vorschriften werden an Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Schieferdecker Herr Johann Gerold aus der Wilhelmstraße bittet uns, um Irrthümern vorzubeugen, mitzutheilen, daß mit der Notiz im gestrigen Abendblatt der „Bad. Presse“, „Rufserhöhung und Widergespielt“, nicht gemeint ist.

Das Café Bauer, der Diebstahlsaufenthalt der Karlsruher Gesellschaft und nicht zum Geringsten der Damenwelt, der Sammlungsort der Fremden, der, im großstädtischen Stil betriebenen, zugleich ein trautes Heim für die Karlsruher geworden und mit dazu beigetragen, der Residenz einen großstädtischen Charakter zu verleihen, hat in den letzten Wochen eine Renovation erfahren, die heute, soweit es das Café be-

... beendigt ist. Herr Bauer, der seit Jahren mit Um-
sicht und Intelligenz dem großen Geschäft vorsteht, hat seine
... um dem Wirtshaus der Karlsruher Gesell-
... ein glänzendes Gewand zu verleihen. Das große
... Restaurant hat sich unter den Händen des tüchtigen Defo-
... malers J. Brasch in einen prachtvollen Aufenthaltsort ver-
...andelt, das Ganze ist in moderner Renaissance gehalten. Der Pla-
...nd ist Ton in Ton mit reicher Verkleidung in Delmalerei aus-
...geführt und harmonisiert auf das Glänzendste mit der hoch ge-
...richteten Goldtapete, die die Wände ziert — eine anerkennt-
...werthe Leistung der Firma F. Hafner. Die geschmackvollen
...unelkrohen Fensterdraperien, mit denen die Plüschsofhas
...armonisieren, hervorgegangen aus der Werkstatt des Herrn
...sapezier Oberst, machen den prachtvollen Raum zu einem
...unheimlichen Aufenthaltsort. In ähnlicher Weise werden das
...Restaurant und die Billardzimmer neu restauriert. Es darf
...wohl dem Inhaber, Herrn Bauer, die Anerkennung nicht ver-
...weigert werden, daß er stets bemüht ist, das Café nach den
...modernsten Anforderungen einzurichten. Küche und Keller
...streuen sich aber seit Jahren schon der allgemeinen Aner-
...kennung, daß an dieser Stelle nicht besonders darauf braucht
...ingewiesen zu werden.

Ein Stück heimathlicher Erde bietet sich im Kaiser-
...anorama dar. Die badische Residenz zeigt sich in scharfen,
...aren Aufnahmen, die Perle des Breisgaaues, Freiburg, er-
...reicht in dem Beschauer den lebhaftesten Wunsch, dieser Stadt
... persona einen Besuch abzustatten, und die Städte Speyer
...nd Worms mit ihren Domen und dem großartigen Luther-
...denkmal in Worms beleben ein bedeutendes Stück großer
...schichte. Der gegenwärtige Cyclus ist für den Einheimischen
...on besonderem Interesse.

Ein Buchhalter zog für seinen Prinzipal
... 8 M. 52 Pf. von einem Schuldner ein, lieferte das Geld
...ber nicht ab, sondern verwendete es für sich, um sich, wie
... angibt, für einen ihm zugefügten Schaden zu entschädigen.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Oberkirch. Samstag, den 8. d. M., Nachm. 3 Uhr.
... Gasthaus zum Böwen in Ulm landw. Besprechung.

Handel und Verkehr.

Tom Tabakmarkt. Die nächste Witterung ber-
...chten Tage ist dem Ausreifen des Tabaks nicht förderlich. —
...auf der Hand ist sämmtlicher Tabak eingekauft. — Die
...armirenden Nachrichten über große Hagelschäden in den
...Tabakfeldern des Oberlandes sind darauf zurückzuführen, daß
...sich trichweise gehagelt hat, aber guten Tabak wird es noch
...zu Genüge geben. — In Hagelsfeld kaufte ein Fabrikant
...rinen Tabak auf dem Felde zu 28 M. In Rintheim
...ollte es ein kleiner dortiger Händler nachmachen und kaufte
... 42 M. verteuert. Es giebt eben solche Seelen in allen
...reisen. — In Heidesheim wurden Sandgruppen zu 8 M.
...erkauft. (S. L. 3.)

Tom Hopfenmarkt. In Schwellingen wurden auf
...er Stadtwaage 1190 Kilo Hopfen verwogen, die zum Preise
... von 50 bis 65 M. pr. Ztr. verkauft wurden. Käufer sind
... mehrere anwesend. — In Reisch wurden einige Partien
... Hopfen zum Preise von 45 M. pr. Ztr. verkauft. — In
...dingen verkauften mehrere Produzenten Hopfen zum Preise
... von 65 M. pr. Ztr.

Mannheimer Effekten-Börse. An der gestrigen Börse
... waren im Verkehr: Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 555,
... Oberheimische Versicherungs-Aktien zu 300, Pfälzische Hy-
...pothekbank-Aktien zu 146 1/2, junge zu 145 1/2. Ferner notirten:
... Rhein. Hypothekbank-Aktien 163 G. Eichbaum-Brauerei
... 16 1/2, G. 117 Pf. Berger Branxerei 64 bez. Mannheimer
... Lagerhaus-Aktien 95 1/2, G. 96 Pf.

Mannheimer Getreidebörse. Die Kurse für Weizen
... schweben gestern eine kleine Einbuße auf allgemeine Geschäfts-
... stimmung und starkes russisches Weizenangebot. Roggen weniger,
... Hafer und Mais fest.

Mannheim, 5. Sept. Weizen per November 13.40, per März
... 8.95 13.70, per Mai 18.95 13.95, Roggen per November 11.60,
... per März 18.95 11.95, Hafer per Nov. 12.19, per März 18.95
... 2.35, Mais per Nov. 11.25, per März 18.95 11.75. Tendenz:
... stiller.

Berlin, 5. Sept. An der Produktenbörse war die Haltung
... der Getreide durchweg schwächer. — Weizen per September
... 33.50, per Oktober 134.00, Roggen per September 116.75,
... per Oktober 116.00, (per 1000 Ko.), Rüböl (per 100 Ko. ohne
... faß) loco 43.20, per Oktober 43.10, per Mai 44.00
... Spiritus (100 Liter ohne Faß) 50er loco 00.00, 70er loco
... 2.10, per Sept. 00.00, per Oktober 36.10, per Nov. 00.00,
... per Dez. 36.40, Hafer (1000 Ko.) per Sept. 119.50, per Okt.
... 17.50. — Petroleum loco (100 Ko.) 18.60. — Weizenmehl
... No. 1 (100 Ko. br. incl. Saß) 0 15.00, ditto loco 0/0 17.00.
... — Roggenmehl per September 15.00, per Oktober 15.20.

Hamburg, 5. Sept. Rasse good average (1/2 Ko.) per
... September 76 1/2, per Oktober 73 1/2, per Nov. 70 1/2, per Dez.
... 67 1/2, per Jan. 68 1/2, per Februar 67 1/2, per März 67 1/2, per
... April 66 1/2, per Mai 66 1/2, per Juni 66 —, per Juli 65 1/2. —
... Rübensüder. I. Produkt. Basis 88 pSt. Rendement, neue
... Rance frei am Bord Hamburg, per September 11.92 1/2, per
... Oktober 11.95 —, per Dezember 10.75 —, per März 10.90 —.

Breslau, 5. Sept. Spiritus 70er (100 Str.) per Sept.
... 0.30, per Sept. 00.00.

Ffornheim, 5. Sept. Auf dem vorgestrigen Monats-
... fermmarkt waren 125 Pferde und 4 Fohlen zugetrieben.
... der Viehmarkt hatte 34 Ochsen (20 fette und 14 halbfette),
... 04 Kühe, 41 Kalbinnen, 70 Stück Jungvieh und 32 Rälber
... zuweisen. Die 4 Fohlen wurden zu 210, 230, 240 und
... 55 M. per Stück verkauft. Für je ein Paar Ochsen wurde
... 60—1150 M. bezahlt, für Kühe 250—450 M. per Stück,
... sind 70 Stück verkauft worden. Im Allgemeinen war der
... Handel lebhaft. Von Seiten der Händler aus dem Elsaß
... wurde viel Vieh auf gekauft. Die Preise sämmtlichen Rind-
... viehs sind gegen frühere Märkte etwas gestiegen. Für 26
... Rälber wurden per Stück 45—55 M. bezahlt.

Sport.

Aus Mailand, wo eben die großen internationalen
...ennen stattfinden, erhalten wir die Nachricht, daß Alvin

Vater im Götterfahren Erster wurde. Bei den am Sonntag
... in Brescia stattgefundenen Rennen wurde Behr im Vorlauf
... um Handbreite Erster gegen Vater und Pontechi, im Ent-
...scheidungslauf startete Behr nicht. Hertz wurde Erster (Preis
... 1500 Franken). Demnach wäre Behr jetzt auch Berufsfahrer!

Vermischtes.

Berlin, 5. Sept. Nach der Veröffentlichung des Kaiser-
...lichen Gesundheitsamtes sind vom 27. August bis 3. Sept.
... Mittags an Cholera in Deutschland 53 Erkrankungen und
... 21 Todesfälle vorgekommen. Davon kommen auf Ostpreußen
... 6/1, auf das Weichselgebiet 24/11, auf das Nege-Warth-
... gebiet 7/3, auf das Obergelb 2/2, auf Oberhessen 1/1,
... auf Hessen-Nassau 12/3, auf die Rheinprovinz 1/0.

Pontefina, 3. Sept. Wie schon telegraphisch gemeldet,
... ist der Regierungsrath Wille, Direktor des Betriebsamts in
... Hamburg, bei einer Bergtour verunglückt, die er am
... Sonntag Mittag von Pontefina aus ohne Führer unter-
... nommen hat. Es handelte sich dabei um Besteigung zweier
... Felsspitzen, die unter dem Namen der „Schwestern“ be-
... kannt sind. In dem von dem Verunglückten benutzten Reise-
... handbuch ist diese Partie als nicht gefährlich gekennzeichnet.
... Dieser Umstand und das glückliche Gelingen früherer, theils
... mit, theils ohne Führer unternommenen größeren und kleineren
... Bergtouren mag den Verunglückten, einen ruhigen, besonnenen
... und rüstigen Mann von etwa vierzig und einigen Jahren ver-
... anlaßt haben, in übergroßer Zuversicht auf die eigenen Kräfte
... und in Unterschätzung der ihm drohenden Gefahren das unter
... allen Umständen bedenkliche Wagniß einer Bergbesteigung ohne
... Führer und ohne jede Begleitung zu unternehmen. Der Ab-
... stieg von der ersten Felspitze, die der Verunglückte nach Aus-
... sage von italienischen Hirten auf dem sogenannten Schäferberg
... zu richtiger Zeit erreicht haben muß, ist sehr steil und zieht
... sich an Felswänden hinunter, die in Folge mehrfacher Gewitter-
... regen naß und schlüpfrig gewesen sein müssen. Als der Ver-
... unglückte nicht zu rechter Zeit zurückkehrte, wurden noch an
... demselben Abend mehrere Führer ausgesandt, ihn zu suchen.
... Erst am nächsten Morgen ist er von ihnen mit geschmetertem
... Schädel in den Felsen aufgefunden worden. Der Tod muß
... sofort eingetreten sein. Der Verunglückte war nicht nur ein
... Mensch von seltener Siedenswürdigkeit, sondern auch von be-
... sonderer Tüchtigkeit in seinem Beruf. Zum 1. April f. J. 3.
... sollte er als Oberregierungsrath an die Kgl. Eisenbahn-
... Direktion in Altona gehen. Er hinterläßt eine tiefgebeugte
... Wittve und vier unermöglichte Kinder. (Ff. 3fg.)

Wien, 4. Sept. Die angebliche „Muttergotteserscheinung“
... auf dem Schmelzer Friedhofe wird jetzt folgendermaßen er-
... klärt: In der unmittelbaren Nähe jenes Platzes, wo die
... Wundererscheinung sich gezeigt haben soll, steht ein hoher
... Grabstein mit der Muttergottes und dem Jesu-
... kind. Einige Schritte hinter dem Grabstein, aber bereits
... außerhalb des Friedhofs, steht ein hoher Gastandelaber, dessen
... Licht durch die Bäume fällt und durch die vom Winde be-
... wegten Zweige seine wechselnden Reflexe wirft. Wenn das
... Gas angezündet ist, so spielt auch um den Grabstein ein
... wechselndes Licht, und dieses hat die äußere Veranlassung dazu
... gegeben, in der Meinung einer Friedhofsbefucherin die Mutter-
... gotteserscheinung erleben zu lassen.

Budapest, 5. Sept. In der 9. Sektion (Staatshygiene)
... des hygienischen Kongresses wurden sieben unter
... Vorsitz des Professors Kratter (Graz) 3 Resolutionen zu
... Gunsten der Feuerbestattung einstimmig angenommen.
... Die vorangegangenen Vorträge von Kronfeld (Wien), Bruele
... (Paris) und Felig (Brüssel) fanden lebhaften Beifall. — Die
... 19. Sektion des hygienisch-demographischen Kongresses faßte
... eine Resolution für den schrittweisen Uebergang zum gefe-
... lichen Achtstundentag und für das allgemeine Verbot
... der Nacharbeit.

London, 4. Sept. Raum hat die der Cunard-Linie
... gehörige „Campania“ ihre eigenen und aller anderen Dampfer
... Reford-Fahrt nach Amerika überholt, da entzieht ihr das
... Schwesterschiff „Lucania“ den Ruhm der schnellsten Reise
... nach New-York. Obgleich die „Lucania“ in der Nähe
... von Newfoundland durch Nebel gezwungen wurde, ihren Lauf
... zu verlangsamen, legte sie die Reize von Queenstown bis
... Sandy Hook in 5 Tagen 8 Stunden 33 Minuten zurück,
... 51 Minuten weniger als die „Campania“ in ihrer letzten und
... schnellsten Fahrt gebraucht hat.

Neueste Nachrichten.

Spandau, 5. Sept. Mit dem Wilhelmischen
... Panzer sind Versuche angestellt worden, deren Ergebnis
... nach einer Mitteilung des Herstellers durchaus günstig
... war. Der Panzer soll Widerstand geleistet haben. (Köln. Z.)

München, 5. Sept. Nach einer Meldung der
... „Bundes-Zeitung“ wurden im niederbairischen Orte Fron-
... tenhausen in der Nacht vom 3. bis 4. September die
... Fenster im Schlafzimmer des 3. Lt. gelegentlich des Man-
... növers hier anwesenden Korps-Kommandeurs
... Prinzen Arnulf vollständig eingeworfen. (Ff. G.)

Kassel, 5. Sept. Wegen der Cholera-Gefahr
... ist das auf Ende dieses Monats angelegte Korpsma-
... növer des 11. Armeekorps auf höheren Befehl aufge-
... hoben worden. (Sch. M.)

Temesvar, 5. Sept. In dem durch seine Wunder-
... kuren bekannten südbungarischen Schlammbade Melencze sind
... die sämmtlichen bisher so wasserreichen heißen Quellen
... plötzlich verstopft. Die Badeverwaltung beschloß, geo-
... logische Sachverständige einzuladen, um die Ursache der
... Katastrophe zu erforschen und möglichst schnell Abhilfe zu
... schaffen.

Paris, 5. Sept. Der „Le Temps“ theilt mit, der
... Prinz Francois Marie von Bourbon habe sich
... durch eine am 1. September an den Fürsten Valori ge-
... richtete Kundmachung zum legitimen Erben der
... Krone Frankreich erklärt und den Titel Herzog von

Anjou angenommen. — Nach den letzten Meldungen hat
... der Graf von Paris eine Ohnmacht gehabt. Er ist
... völlig bestimmungslos. Die ganze Familie ist in Stone
... House versammelt. Der Ausgang kann jeden Augenblick
... eintreten. (Köln. Z.)

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 6. Sept. Der Kaiser hat durch das
... Kriegsministerium verfügt, daß in denjenigen Fällen,
... in den die Flurbeschädigungen besonders hoch erscheinen,
... Berichte der Divisionskommandeure vorzulegen seien,
... darüber, welchen besonderen Punkten die Beschädigung
... zuzuschreiben und welche Anordnungen zur Ver-
... weigerung der Flurbeschädigungen getroffen wurden.

Berlin, 6. Sept. Die Befürchtungen, daß
... die Aufhebung des Identitätsnachweises einen
... wesentlichen Rückgang der Getreidepreise in West-
... deutschland zur Folge haben werde, haben sich als
... unbegründet erwiesen. Auf die Anfrage des preussischen
... Landwirtschaftsministers über die bisherigen Wir-
... kungen antwortete die Handelskammer für Aachen und
... Burscheid, daß eine günstige Wirkung für die Land-
... wirtschaft und Mühlenindustrie außer Frage stehe.

Berlin, 6. Sept. Der „Reichsanz.“ meldet die
... Ernennung des Geheimen Oberpostraths Fritsch zu
... Berlin zum Direktor im Reichspostamt.

Berlin, 6. Sept. Die Kreuztg. schreibt zu der
... Meldung der Voss. Ztg., daß die Angelegenheit Roke
... in ein neues Stadium getreten und eine für Roke
... ungünstige Wendung genommen habe, daß die Ueber-
... weisung der Sache an das Corpsgericht des 3. Armee-
... korps schon früher erfolgt und die Meldung von einer
... ungünstigen Wendung völlig unrichtig sei.

Posen, 6. Sept. In Lodz wurden wegen Nicht-
... befolgung sanitärer Vorschriften, welche wegen der
... Cholera angeordnet waren, achtzehn Hausbesitzer zu
... je vierzehntägigem Arrest verurtheilt.

Neustüttig, 6. Sept. Bei dem Brigademandöver
... zwischen Erlbach und Gndlfirchen wurde Hauptmann
... v. Krefz zu Krefenstein durch einen scharfen Schuß
... getödtet. In der Brigade abgehaltene Visitationen
... nach scharfen Patronen verliefen resultatlos.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 5. Sept., Mrgs., 4.25 m, gestiegen 10 cm.

Familiennachrichten.

Ansug aus den Standesbüchern Karlsrude.
... Geburten: 31. Aug. Luise Rufina, Vater Ignaz
... Altenbach, Kaisernewärter. 1. Sept. Elise, Vater Gottlieb
... Berlin, Schlosser. — Karl, Vater Karl Wagner, Revisor.
... 3. Anna Maria Josefine, Vater Karl Friedrich Werner, Kauf-
... mann. 4. Robert, Vater Georg Rupp, Fabrikarbeiter. —
... Anna Wilhelmine, Vater Adolf Braun, Schlosser.

Eheaufgebote: 5. Sept. Karl Runge von Philipps-
... burg, Lokomotivheizer hier, mit Hermine Reibrecht Wittve
... von Muggenbrunn. — Julius Bauringer von Schöllbrunn,
... Schreiner hier, mit Martha Walter von Gamsdorf.

Todesfälle: 1. September. Veronika Janzer,
... alt 33 Jahre, Ehefrau des Schneiders Clemens Janzer.
... 2. Christine Mörber, alt 49 Jahre, Ehefrau des Zug-
... meisters Georg Mörber. — Natalie Abend, alt 48 Jahre,
... Ehefrau des Verwalters Leopold Abend. — Hedwig,
... alt 2 Monate 7 Tage, Vater Wilhelm Schäfer, Zimmermann.
... 3. Friedrich, alt 25 Tage, Vater Gottlieb Blankenhorn,
... Schuhmacher. 4. Karl Graf, Fabrikarbeiter, ein Chemann,
... alt 52 Jahre. 3. Elise, alt 2 Jahre, Vater Friedrich Karzer,
... Fabrikant. 4. Samuel Friedrich Eberhard, Glaser, ein Che-
... mann, alt 63 Jahre. — Wilhelm, alt 1 Jahr 3 Monate 8
... Tage, Vater Karl Held, Kaufmann. — Frieda Paula, alt 1
... Tag, Vater Michael Kupfer, Tagelöhner. 5. Karoline Bauer,
... ledig, alt 28 Jahre, Vater Max Bauer, Revisionsschreiber.
... — Rudolf Katteter, Schlosser, ein Chemann, alt 35 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Katharina Heißler geb. Ruf. — Joseph Blochner,
... Grenzauflheber a. D., 82 J. a.
... Offenburg. Alexander Siebert, Wildenmannwirth in Achern,
... 42 J. a.
... Schutterwald. Heinrich Bipp, Wirth, 69 J. a.
... Untergrombach. Rätthen Gefäller geb. Walter 29 J. a.
... Mannheim. Friedrich Knoch, Musiker, 39 J. a.
... Mühlheim. Ernst Kaufmann, Kaufmann, 50 J. a.
... Sigmaringen. Maria Martha Wolf geb. Amann, 27 J. a.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, 6. Sept.:
... Attklefen-Gesellschaft „Herkules“. Uebungsabend des
... Turnriege. Vokal: „Zum Herkules“.
... Arends'scher Stenographenklub. 8 Uhr Uebungsstunde in
... der Götterdämmerung.
... Concordia. 9 Uhr Probe.
... Evang. Arbeiterverein. Halb 9 Uhr Gesangsprobe für
... gemischten Chor.
... Gärtner-Verein „Hedera“. 9 Uhr Hauptversammlung.
... Kolossenum. 8 Uhr Militärfonget von Riese.
... Liederkranz. Halb 9 Uhr Probe.
... Männerturnverein. Zentralturhalle. Uebungsabend für
... jüngere und ältere Mitglieder.
... Verein ehemal. Bad. Leib-Dräger. 1/9 U. Zusammen-
... kunft im Vereinslokal zu den „drei Rdnigen“.
... Verein von Vogelkennern. Vereinsabend.
... Schwarzwaldverein. 1/9 U. Vereinsabend i. „Sandnacht“.

Grosse Verloosung Loos 1 Mark Schon nächste Woche Ziehung! **Haupttreffer 20,000 Mark 3000 Gewinne 150,000 Mark**
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. im Werthe von
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Paris u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden und Karlsruhe, Gatz, Lederhandlung, Hebelstr. 15, Karlsruhe.**

Städtische Sparkasse Karlsruhe.
 Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt unsere Kasse **Freitag den 7. d. M. geschlossen.**
 Karlsruhe, den 6. September 1894.
 Die Verwaltung.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
 Das Verladen von etwa 50000 cbm bei Station Durlach lagernden Bahnschotter auf Eisenbahnwagen, soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.
 Auftragende wollen ihr Angebot, gestellt pro cbm verladener Bahnschotter bis zum **20. September d. J. Vormittags 9 Uhr,** dem Öffnungstermin der eingelaufenen Angebote, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einreichen.
 Die Bedingungen liegen inzwischen auf unserer Kanzlei zur Einsicht auf Zuschlagfrist 14 Tage. 10177.3.2
 Karlsruhe, 28. August 1894.
 Gr. Eisenbahndirektion.
 Kriegstraße 17.

Aufforderung.
 Am 1. dieses Monats waren 1/4 der **Badischen Umlagen für 1894** aus Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital, sowie aus Einkommensteuersatzung verfallen.
 Diejenigen Steuerpflichtigen, welche sich mit Bezahlung der Umlagen noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, die fälligen Beträge **innerhalb 8 Tagen** zu berichtigen.
 Sollte Steuerpflichtigen infolge irgend eines Verfehlers kein Fortsetzungszettel zugekommen sein, so wolle dieselben innerhalb der oben erwähnten Frist der unterzeichneten Kasse gefälligst mündlich oder schriftlich zur Kenntnis gebracht werden, worauf die nachträgliche Zustellung erfolgen wird. 10420.3.2
 Karlsruhe, den 4. September 1894.
Stadtkasse-Verrechnung.
 J. B. Feder.

Haus-Versteigerung.
 Theilungshalber wird aus dem Nachlass der Frau **Karl Jöler**, Hauptlehrer-Wittwe hier, am **Montag den 10. Sept. 1894 Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer des Großh. Notars **Bender**, Steinstraße 23
 Das in der Leopoldstraße hier unter Nr. 37a neben Schreiner **Ernst Pippelt** Ehefrau und Privatier **Bertha Brauer** gelegene dreistöckige **Wohnhaus** mit Zugehör Grund und Boden taxirt zu **M. 29,000.** öffentlich versteigert und vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung um das Höchstgebot zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
 In dem Hause wurde seither ein Kaufladen betrieben.
 Die weiteren Bedingungen können inzwischen im Geschäftszimmer des Großh. Notars **Bender** eingesehen werden. 10088.2.2
 Karlsruhe, den 22. August 1894.
 Der Stellvertreter des Großh. Notars **Bender**
 Breuning, Referendar.

Tanz-Unterricht für Bäckergehilfen.
 Donnerstag Mittag im Saale der Brauerei **Jahn**. 10543
 Achtungsvollst
Joh. Scheer, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.
 im Saale der Restauration **Schützenstraße 58.** Gest. Anmeldungen bestehe man bis zum 16. Oktober d. d. selbst zu machen. 10560
 Eine Afte zum Einzeichnen nebst Reglement liegt dafelbst auf.
K. Spiegel, Tanzlehrer.

In unserem Verlage erschien soeben:
Gerichtskostenordnung vom 20. Jan. 1890 mit den seitherigen Abänderungen, Zusätzen, Anhang und Sachregister
 von **Gustav Krum** und **Heinrich Stroh.**
 Preis: Gebunden in 1/2 Leinwand mit Goldprägung **Mark 6.50** (mit Porto **M. 6.80**).
 Zur gef. Bestellung laden ein **10553.2.1**
J. A. Binder's Nachfolger,
 Bondorf (bad. Schwarzwald). **Verlagsbuchhandlung.**

ACCIDENZ-DRUCKEREI
F. THIERSGARTEN
KARLSRUHE **KARLSRUHE**
BADISCHE PRESSE

In unserem Verlage erscheinen:
Badische Baugewerks-Zeitung
 Allgemeiner Anzeiger der Bau- u. Maschinen-Industrie. Erscheint monatl. 2 mal.
 Amtl. Organ des Genossenschafts-Vorst., sowie der Sect. I, II, III der Südwest. Baugew.-Berufs-Genossensch.

Unsere auf Besto eingerichtete Wer- & Accidenz-Druckerei empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden **Druck-Arbeiten** unter Zusage schnellster und billigster Bedienung und sauberster Ausführung.

Zur Herstellung von **Massen-Aufgaben** bei billiger Berechnung halten wir unsere **Stereotyp- & Rotationsmaschine** bestens empfohlen.
Monogrammpresseanstalt
 Buchbinderel.

Courier.
 Allgem. Anz. f. Landwirtsch., Garten-, Obst- und Weinbau. Erscheint monatl. 2 mal. **Auf. 15,000.**

Rhein. Gartenfreund.
 Offizielles Organ des badisch. Landes-Gartenbauvereins. **Auf. 2500.**

Eine geborene **Pariserin**
 geprüfte Lehrerin, mit guten Referenzen, wünscht **französische Konversations-Stunden** zu ertheilen. Gest. Off. unter Nr. 10533 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1

Buchführung
 u. Comptoirfächer lehrt brieflich gegen Monatsraten **Gaude's Lehrinstitut Morgentern, Magdeburg.** Prospekt u. Probebrief gratis u. frei. 10545

Bad Eisenbach,
 Ruhig gelegener **Lustort** mit **Eisenquelle**, 940 m. Stationen: **Neustadt** und **Hammereisenbach.**
Gute billige Pension. 5mal täglich Postverbindung. **Arzt** im Hause. **Prospekt** franko. **Besitzer: Dr. med. Stärker.** 10106.20.8

Man wünscht
 ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, in eine gute Familie im Großherzogthum Baden, wo nur 1 oder 2 junge Mädchen sind, zu plazieren, um die deutsche Sprache und das Haushaltungswesen zu erlernen. Offerten in französischer Sprache richten man gefl. sub D 7245 X an **Haasenstein & Vogler, Genf.** 10546

Pension's-Anerbieten.
 Ein Schüler, welcher eine der hiesigen Mittelschulen besucht, findet in der Nähe derselben in achtbarer Familie gute Pension.
 Auskunft ertheilt man unter Nr. 9830 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Zu verkaufen
Pneumatik-Bad,
 wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. 10487.3.2
Steinstraße 19.

Wirthschaft
 die erste in einem Marktflecken - Station - an industriereichem Plage, nebenbei besonders für **10424.3.2**
Mehgerei, Bäckerei, Schnapsbrennerei, Spezerei, Weinhandlung oder Bier-Depot geeignet, hat zu verkaufen.
Gräßl. Notar Wiesler in **Gernsbach, Baden.**

Wirthschaften!!!
 werden von tüchtigen Wirthsch., Oberkellner, Koch etc. zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten vor Verschluß solcher Objekte schiebt entgegen **R. Tröster, Geschäfts-Agent, Kreuzstraße 17.** 10340.10.2

Hausverkauf.
 Ein inmitten der Stadt gelegenes, 2 1/2 stöckiges Wohnhaus, für kleineren Geschäftsmann sehr geeignet, ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres unter Nr. 10198 in der Expedition der „Bad. Presse.“ 5.2

Pianino
 in unübertroffener Tonschönheit und Eleganz unter 10jähriger Garantie ausserordentl. billig abgegeben. **L. Hack, Ecke der Krieg- & Ruppurrerstrasse, 2 Tropfen.** 10103*

Blüschgarnituren,
 eine neue feine, sowie 1 Kameletschendivan, 1 Ottomane u. verschiedene Kanapes werden billig abgegeben bei **W. Kirschenlohr, Tapezier und Decorateur, Bürgerstraße 8, partierc** 10110.4.4

1 dänische Dogge,
 Rüde, braun gestromt, sehr guter Wach- und Begleitbund, ca. 1 1/2 Jahre alt, steht billig zum Verkauf. 10515
 Näheres **Waldbornstr. 1a., Part.**

Zu verkaufen.
 Ein 3-jähr. **Dachs-**hund, Weibchen, tief schwarz, mit gleichmächtiger, hellbrauner Zeichnung und weisem Brustfleck, gut im Bau und scharf beim Haus, feines **Männchen** machend, weil überzählig, zu verkaufen: **Egenroth, Amt Stellingen, Haus Nr. 33.** 10444.3.2

Stellen finden Gesuch.
 Für eine deutsche Familie in Buenos Aires wird sofort ein **akademisch gebildeter Lehrer** gesucht, welcher außer dem Zeugniß über bestandenes Staats-Examen auch einige Lehrerefahrung nachweisen kann. Derselbe hat in allen Fächern der oberen Elementar- und unteren (bis Tertia inklusive) Klassen des Realgymnasiums eine bis fünf Stunden täglich zu unterrichten, wohnt und ist außer dem Hause und kann seine freie Zeit zu anderweitigem Privat-Unterricht benutzen, wozu sich in Buenos Aires vielfach lohnende Gelegenheiten bieten. Befähigung zum Turn-Unterricht erwünscht. Gehalt **M. 2000.-** jährlich, ohne freie Station, Kontrakt 3 bis 4 Jahre, Hinreise, welche im Oktober stattzufinden hat, frei.
 Offerten, von Zeugnissen, Referenzen eventuell auch Photographie begleitet, befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 10394. 6.2

Offene Gehilfenstelle.
 Bei einer Verrechnung in einer der größeren Städte Badens ist die Stelle eines Gehilfen verbunden, mit einem Gehalt von etwa 1200 M., alsbald zu belegen.
 Bewerber, welche im Rechnungswesen schon einige Erfahrung besitzen, wollen ihre Gesuche unter Nr. 10551 an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung einreichen.

Ein tüchtiger Zeichner,
 womöglich gelernter Schreiner, welcher im Aufzeichnen von Bauzeichnerarbeiten bewandert ist, und das Auslegen von Holzlisten versteht, kann sofort eintreten. Gest. Off. unter M. 10381 an die Expedition der „Bad. Presse.“

Schreiner-Gesuch.
 Ein **Schreiner** findet dauernde Arbeit bei **10547**
Jul. Weinheimer,
 Kaiserstraße 81/83.

Einige Gypser
 finden sofort Beschäftigung. 10508.2.2
Franz Bosch, Ettlingen.

Tüchtige Erdarbeiterparthien
 im Taglohn oder Accord können sofort eintreten. 10556.2.1
Verlängerung der Wolkestrasse.
 Anmeldung auf der Baustelle.

Modes.
 Einige junge Mädchen aus achtbaren Familien finden in meinem Geschäft noch **Lehrstellen.** 10460.3.2
L. Ph. Wilhelm,
 Kaiserstraße 205.

Zu vermieten
 Ein möblirtes Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.
Karlstraße 22, Seitenbau, 3.

Stellung erh. Jeder überall umjost. Fordere v. Postkarte Stellung. **KuSwahl, Courier, Berlin-Westend.**

Eine Biffeldame
 findet zum baldigen Eintritt eine nehmene dauernde Stellung durch **Tröster, Haupt-Platzungs-Bureau, Kreuzstraße 17.** 10458

Gesucht zu einem kleinen eine erfahrene **10548**

Kinderfrau
 die auch die körperliche Pflege eines vierjährigen Knaben zu übernehmen hätte. Zeugnisse u. Photographie wünscht. Offerten u. **V. 6120** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Mädchen = Gesuch
 Ein kräftiges Mädchen, mit guten Zeugnissen, das in allen Hausarbeiten erfahren und auch etwas kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt ein Ziel gesucht.
 Näheres unter Nr. 10451 in der Expedition der „Bad. Presse.“

Gesucht
 ein jüngeres Mädchen zur Vertretung häuslicher Arbeiten für ein Stunden am Tage. 10
 Meldungen **Häppurrerstr. 14. 2.**

Näherin.
 Eine tüchtige **Welpenwärterin**, Zuschneiden perfekt, findet dauernde Beschäftigung bei **10**
D. Schwarzwälder,
 Kaiserstraße 22.

Lehrling-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten, bei **10463**
Fr. Abel, Kupferschmied,
 Douglasstraße 20.

Lehrlings = Gesuch
 Ein talentvoller **Knaus** aus guter Familie kann in die Lehre treten.
Buchdruckerei der Bad. Presse

Stellen suchen Modes.
 Ein junges Mädchen will **Stelle als zweite Arbeiterin.**
 Gest. Off. unter **L. N. Postlager Baden-Baden.** 10541

Stelle = Gesuch
 Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sowie im Nähen u. in Arbeiten gut bewandert ist, und selbstständig einen Haushalt führen sucht ähnliche Stelle aufs Ziel. bittet man unter Nr. 10542 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stelle - Gesuch
 Ein Mädchen sucht eine Anfertigung als **Verkäuflerin** in einem Konditor, Feinbäckerei od. Warenengeschäft. Näheres unter 10535 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Stelle - Gesuch.
 Ein kath. Mädchen vom besten gezeigten Alters, welches sich zu Geschäftsangelegenheiten eignet, wünscht Stelle bei einer ruhigen Familie. Bemerkenswert, daß die besten Zeugnisse zu Diensten stehen. Näheres unter 10479 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Zu vermieten
 Ein möblirtes Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.
Karlstraße 22, Seitenbau, 3.

Sofienstraße 3,
 Seitenbau, 1. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
Bürgerstraße 21 ist ein Schlafstelle sogleich zu vermieten. Näheres **Borderhaus, 3. Stock.**

Eiederkrantz.
Donnerstag Abend 7/9 Uhr:
Probe.
10473.22 Der Vorstand.

Sängerverein
Freundschaft.
Sonntag den 9. Sept. d. J.:

Familien - Ausflug
nach Durlach
in das Gasthaus „Zur Blume“.
Dasselbst: Tanz-Unterhaltung.
Zusammenkunft Nachmittags
7/8 Uhr am Durlacherthor.
Hierzu laden wir die verehrlichen
Mitglieder nebst deren Angehörigen
zu zahlreicher Beteiligung freundschaftlich ein.
10558.21 Der Vorstand.

Sängerhalle.
(Lokal: Einigkeit.)
Freitag Abend 8 1/2 Uhr:
Probe.
Um pünktliches und vollständiges
Erscheinen wird gebeten. 8337*

Stenographen-Verein
Karlsruhe.
Jeden Dienstag und Freitag,
Abends 8 Uhr, Übungs-Abend
in der Leopoldschule.
Der Vorstand.

Stenotafingrafen-Verein
Karlsruhe.
Heute Freitag, Abends 7/9 Uhr:
Unterrichtsstunde
im Vereinslokal, Gumbinnshalle,
Erbprinzenstraße 30.
Der Vorstand.

Verband deutscher
Handlungs-Gehilfen
in Leipzig.
Kreis-Verein Karlsruhe.
Freitag den 7. September:
Monats-Versammlung
in unserem Vereinslokal „zum Bundes-
Fest“.
Um pünktliches Erscheinen wird ge-
beten. 985
Der Vorstand.

Verein ehem.
Badischer Leib-Drageoner
Karlsruhe.
Donnerstag den 6. September,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal (zu den 3 Königen),
wozu ehemalige Regimentskameraden
freundschaftlich eingeladen sind. 6125*
Um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen bittet Der Vorstand.

Artillerie - Bund
St. Barbara.
Der Vereinsabend am nächsten
Samstag fällt aus.
Sonntag den 9. September d. J.,
Abends halb 8 Uhr,
zu Ehren des Geburtsfestes Sr.
Maj. Hof. des Großherzogs:
Familiäre Zusammenkunft
im Vereinslokal Zähringer Löwen,
wozu um zahlreiches Erscheinen ge-
beten wird. 10555
Der Vorstand.

! Aechte Mexiko!
Vorzügliche reine,
milde u. aroma-
tische Cigarre.
Feilere Reklame unnötig!
Prohiben! - Allein zu haben bei
P. Betzold,
Kaiserstraße 40 10450
neben dem Elephanten. 8331

Damen
finden Aufnahme bei diskreter und
zweckmäßiger Verschwiegenheit bei
Gebirgs-Friton,
Wörzheim, Bertramstraße 4.

Grossherzogl. Gymnasium Karlsruhe.
Das neue Schuljahr beginnt
Mittwoch den 12. September, Vormittags 8 Uhr.
Anmeldungen neuer Schüler werden am Vormittage des 11. Sep-
tember, von 8-12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums ent-
gegengenommen. 10539
Die Direktion.

Höhere Mädchenschule.
Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen auf dem Geschäfts-
zimmer im Schulgebäude, Sofienstraße 14, am Montag den 10. d. M. von
9-12 1/2 Uhr unter Vorlage der Geburts-, Impf- und Schulzeugnisse.
Aufnahme und Nachprüfungen am Dienstag den 11. d. M., an
welchem Tage alle Schülerinnen der I.-VII. Klasse um 9 Uhr und jene
der Vorstufklassen (VIII.-X.) um 10 Uhr sich in ihren Klassenzimmern
einzufinden haben.
Karlsruhe, den 3. September 1894. 10456.21
Großh. Direktion.

Colosseum.
Heute Donnerstag den 6. September 1894:
Grosses
Militär-Concert.
Direktion: H. Liese.
Weiteres Programm. 10531.2.2
Donnerstag den 6. Septbr.:
„Zum Bayerischen Löwen“,
Zirkel 33

Reuter-Concert
m. besonders ausgewähltem Programm.
Anfang 8 Uhr.
Es laden freundlichst ein
Emil Neidhard,
Otto Reuter.
Freitag: Ansbach. - Samstag und
Sonntag: Zur Schönenleib. 10537

Eichbaumhalle.
Heute Donnerstag den 6. September:
CONCERT
der immer mit neuen Kräften arbeitenden
Variété-Truppe Kern
bestehend aus: Sängern, Throler Komiker und Duettisten, Zaub-
künstler etc. Erstes Auftreten des Herrn Klump, Original-Urtomiker und
erster Säger-Parodist der Gegenwart. 10532
Ankunft eines hochfeinen Vogt- u. Lagerbiers.
Es ladet höflichst ein O. Bootz.

Zum rothen Schaf.
Heute Donnerstag den 6. September:
Humorist. Concert
Franzky. 10557
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Die Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Ludwig Karle,
166 Kaiserstraße 166,
empfiehlt sich für Reparaturen jeder Art, Vernickelung,
Emailirung, Umbau in Rissen und Pneumatik.
Sachgemäße Ausführung. Billige Preise. 10510.10.1

Inserate
für die „Mittag-Ausgabe“ der
„Badischen Presse“ werden bis läng-
stens Vormittags 9 Uhr angenom-
men. (Größere Inserate sollten, wenn
möglich, tags zuvor bestellt werden.)
Für die Abend-Zeitung werden Inserate bis 4 Uhr
Nachmittags angenommen.
Die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Matabelen.
Nachdruck verboten.



Heute will ich mal erzählen
Von den schwarzen Matabelen
Aus dem dunklen Afrika.
Ihre Neger-Garderoben
Kann kein deutscher Kenner loben -
Doch dafür ist Hahn ja da!
Denn ihr lieben Herren Heiden,
Kleidet euch nicht zu bescheiden,
Denn in Deutschland herrscht Kultur,
Wollt ihr etwas hier bedeuten.
Müht ihr euch bei Hahn neu kleiden -
Kostet wenig Märlein nur!

**Neuheiten in kompletten An-
zügen,** hell und dunkel, in den
denkbar schönsten Mustern zu M. 10,
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17-30 M.
Neuheiten in Knaben-Anzügen,
reizende Fagon, Joppen u. Blousen-
Fagon, zu M. 3, 3.50, 4, 4.50, 5,
6, 7-13 M.
Neuheiten in einzelnen Josen in
Streifen und Carreau, aus den
besten Burkins-, Cheviot- und
Kammgarn-Stoffen hergestellt, zu
M. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7,
8-14 M.
Neuheiten in einzelnen Joppen,
Fagon ein- und zweireihig, aus
hellen und dunklen Burkin-, Kamm-
garn- und Cheviot-Stoffen, zu
M. 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8 bis
15 M. 7455
Dem geehrten Publikum hiermit
die ergebenste Anzeig, daß sich meine
Kleiderfabrik nur **Kaiserstraße**
54 befindet und bitte ich genau
auf diese Nr. **54** zu achten.
J. Hahn,
54 Kaiserstraße 54.

Billigste Besorgung
von
Annoncen aller Art
durch 6325
Haasenstein & Vogler
(Act.-Ges.)
Karlsruhe.

Tische & Stühle
für Wirtschaften bezieht man am
besten direkt aus der Fabrik mit
Dampfbetrieb von 8073.19.12
Geb. Fütterer Gaggenau.
G. Allmendinger,
Grünberg (Hessen),
fertigt aus 8931.10.7
alten Wollsachen
Kleiderstoffe, Buylin, Läufer, Portieren
und Garn an. Anerkannt billige und
leistungsfähige Fabrik.
Musterlager und Annahmestelle in
Karlsruhe bei **E. Hoz, Bazar,**
Berberplatz 41, in Durlach bei Frau
Lina Menger, Marktplatz.

Wer
Bett-, Bügel- u.
Pferde-Teppiche
a 1.50 Mt.
kaufen will, der
gehe zu
Jul. Weinheimer,
Kaiserstrasse 81/83.
Verfandt gegen Nachnahme.
Weinfahhölzer
von jeder Länge verkauft billig
A. Niedermayer,
Karlsruhe. 10220.3.2

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster
Theilnahme an dem so schweren
Verluste meiner nun in Gott
ruhenden, unvergeßlichen Gattin,
sowie für die so reichen Blumen-
spenden und Beteiligungen an
der Beichbegleitung, insbe-
sondere für die vielen Wohl-
thaten seitens aller Bekannten
und für die so liebevolle Pflege
im Vincentushaus dahier, sage
ich auf diesem Wege meinen tief-
gefühltesten Dank. 10528
Karlsruhe, den 5. Sept. 1894.

Clemens Janzer,
nebst Kindern.

Kostkind
wird von einer in guten Verhältnissen
lebenden, und mit der Pflege von
Kindern sehr vertrauten alleinstehenden
Wittve auf dem Lande anzunehmen
gesucht. Näheres unter Chiffre B.
M. 10554 durch die Expedition der
„Bad. Presse“. 21

Pflegekind = Besuch.
Eine kleine bessere Familie auf dem
Lande wünscht ein kleines Kind
besserer Herkunft in Pflege zu nehmen
oder für eigen anzunehmen. Gute
Erziehung und Verschwiegenheit wird
zugewendet. Off. befördert die Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 10297.

Wittentarten werden reich
und billig her-
gestellt in der Buch-Druckerei des
„Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.
Donnerstag den 6. September 1894.
3. Quartal. 88. Abonn.-Vorstellung
Egmont.

Tragödie in fünf Akten von Goethe.
Musik von Ludwig van Beethoven.
Regie: Direktor Handt.
Personen:
Margaretha von Parma, Re-
gentin d. Niederl. Fr. Rachel-Bender.
Graf Egmont, Prinz von
Glaure Herr Herz.
Wilhelm v. Dranien Hr. Wasserhagen.
Herzog von Alba Hr. Mark.
Ferdinand, sein natürlicher
Sohn Hr. Andrezen.
Machiavell, im Dienste der
Regentin Hr. Reiff.
Richard, Egmont's Geheim-
schreiber Hr. Benedict.
Silva,) unt. Alba dienend Hr. Schilling.
Gomez,) Hr. Kempf.
Alarich, Egmont's Geliebte Hr. Höder.
Ihre Mutter Hr. Schmidt.
Vradenburg, e. Bürgersohn Hr. Höder.
Soest, Krämer,) Bürger Hr. W. Beyer.
Fetter, Schneider,) in Hr. Hallego.
Zimmermann,) in Hr. Lubwig.
Seifensieder,) Brüssel Hr. F. Handt.
Buhl, Solbat un-) Hr. Brehm.
Ruyfurn, Invalide, taub Hr. Rebe.
Bansen, ein Schreiber Hr. Lange.
Erster) Hr. M. Bayer.
Zweiter) Hr. Bösch.
Dritter) Hr. Golde.
Vierter) Hr. Weijl.
Fünfter) Hr. Dünker.
Sechster) Hr. Denninger.
Spanische Soldaten. Bagen. Buroer
und Bürgerinnen, Diener, Volk.
Der Schauplatz ist in Brüssel im Jahre
1568.

Anfang 7/7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasseneröffnung 6 Uhr.
Kleine Preise.

Freitag den 7. September, III. Quartal,
89. Abonnements-Vorstellung. Der
schwarze Domino. Oper in drei
Akten von Scribe. Deutsch von
Freiherrn von Lichtenstein. Musik
von Auber.

Freitag den 7. September. Theater
in Baden. Siebente Vorstellung
außer Abonnement. Ein Millionär
a. D. Lustspiel in einem Akt von
Lafitte und Legouvé, übersezt von
Wilhelm Wolf. Probe. Schwanke
in drei Akten von Harry Pantton
und E. A. Panton, frei bearbeitet
von Max Hagenhals.

